

Gemeinsame Stellungnahme des AstA der THD und eines Vertreters
der U.N.E.F. am 14.12.1977

Anläßlich einer Veranstaltung des AstA der THD mit einem Vertreter der franz. Studentengewerkschaft U.N.E.F. zum Problem der Organisierung von stud. Interessen.

Wir Studenten sind der Auffassung, daß diese Versammlung ein Anfang sein muß für die notwendige, intensivere Zusammenarbeit und Diskussion über die gemeinsamen Probleme der deutschen und französischen Studenten.

Wir deutschen Studenten haben in Streiks und Demonstrationen den Kampf aufgenommen zur Verteidigung unseres Studiums, gegen Regelstudienzeit, Selektion und Entqualifizierung, wie es das HRG vorsieht. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, daß wir unsere Organe AstA und Fachschaften brauchen zur Durchsetzung unserer Forderungen. Mit den französischen Studenten und der U.N.E.F. haben wir die gemeinsame Überzeugung, daß die Unabhängigkeit der studententischen Organe die Voraussetzung für Erfolge im Kampf gegen die Studienverschlechterungen ist.

Die Angriffe auf AstA und Fachschaften durch HRG und die Landesgesetze machen für uns die Verteidigung unserer Interessenvertretung notwendig. Im Streik 1976 und auch in den Aktionen der letzten Zeit hat sich gezeigt, daß wir uns unabhängig in Fachgruppen und Arbeitsgruppen u. ä. zur Vertretung unserer unmittelbaren Forderungen und Interessen organisieren müssen.

Auf dieser Grundlage sind Erfolge möglich! (Wie die AstA-Veranstaltung mit Kumi Krollmann gezeigt hat, als dieser den Fortbestand der Fachschaften in Hessen zusagen mußte.)

Wir wissen, daß unsere eigenen Probleme, Forderungen und Kämpfe in der Grundlage übereinstimmen mit den Forderungen und Erfahrungen der französischen Studenten. Dies gilt genauso für die Studenten in ganz Europa.

Wir sind der Auffassung, daß der Kampf gegen Entqualifizierung und Selektion und für das uneingeschränkte Recht auf freie politische und gewerkschaftliche Betätigung und Organisation ein gemeinsames Interesse der Studenten in ganz Europa ist.

Deshalb halten wir es für nötig, daß alle Studentenverbände, Studentengewerkschaften und Studentenvertreter auf einer europäischen Konferenz zur Verteidigung der Rechte der Studenten zusammenkommen, um gemeinsame Aktionen zu beschließen